

ARMUT in ÖSTERREICH

Ergebnisse aus EU-SILC 2017 - Stand August 2018

Aktuelle Armutsgefährdungsschwelle

EU-SILC ist ein Programm, mit dem in allen EU-Mitgliedsländern (unter anderem) Daten zu Armut erhoben werden. Die Armutsgrenze ist in EU-SILC mit 60% des mittleren Einkommens (genauer: des „gewichteten Median-Pro-Kopf-Einkommens“) des jeweiligen Landes festgesetzt. Die Armutsgrenze eines Landes steigt oder sinkt je nachdem, ob das mittlere Einkommen in diesem Land zu- oder abnimmt.

Diese Armutsgrenze beträgt für Österreich derzeit € 1.238,-- monatlich.

Vergleichswerte:

- Die **Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)** für eine alleinstehende Person in Wien liegt 2018 bei **€ 863,04** und damit 27 % (bzw. € 321,96) unter der Armutsschwelle.
- Für PensionistInnen (Alters-, WitwerInnen, Waisen- und Invaliditätspensionen) und ihre Angehörigen gibt es, falls nur geringe Pensionsansprüche erworben wurden, ebenfalls eine aufstockende Leistung: die Ausgleichszulage. Diese beträgt 2018 für eine alleinstehende Person (ohne Waisen) **€ 909,42** brutto/Monat. 2017 gab es **212.377 Ausgleichszulagen-BezieherInnen** in Österreich.

Armutsgrenzen für Haushalte mit mehreren Personen

Um zu errechnen, ob ein Haushalt unter der Armutsgrenze liegt oder nicht, wird nicht einfach die Armutsgrenze mit der Zahl der Haushaltsmitglieder multipliziert. Mehrpersonenhaushalte können gegenüber Alleinstehenden sparen. In EU-SILC nimmt man deshalb an, dass die erste erwachsene Person ein Einkommen in voller Höhe der Armutsgrenze braucht, jede weitere erwachsene Person nur die Hälfte davon, und jedes Kind (d.h., Personen bis 14 Jahre) nur 30%.

Daraus ergeben sich verschiedene Armutsgrenzen für unterschiedliche Haushaltstypen (Jahreszwölftel)

Einpersonenhaushalt	€ 1.238,--
Jeder weitere Erwachsene	€ 618,--
Jedes Kind	€ 371,--

Einkommensarme ("Armutgefährdete")

Als einkommensarm gelten Menschen, die in einem Haushalt leben, dessen Einkommen unter der für ihn geltenden Armutsgrenze liegt. Das trifft derzeit in Österreich auf ca. **1,5 Million** Menschen zu. Das sind **18% der Bevölkerung**.

Manifeste Armut

Manifest arm sind Personen, die zum einen einkommensarm sind. Zusätzlich bestehen aus finanziellen Gründen zumindest zwei der folgenden Probleme:

- Die Wohnung kann nicht angemessen warm gehalten werden
- Regelmäßige Zahlungen können nicht immer rechtzeitig beglichen werden (z.B. Miete)
- Notwendige Arzt- oder Zahnarztbesuche können nicht in Anspruch genommen werden
- Unerwartete Ausgaben können nicht finanziert
- Es muss beim Essen gespart werden
- es ist nicht leistbar Freunde oder Verwandte zum Essen bei sich zuhause einzuladen oder mit ihnen etwas zu unternehmen

Manifeste Armut trifft auf rund **5% der österreichischen Wohnbevölkerung**, also etwa **450.000 Menschen** zu.